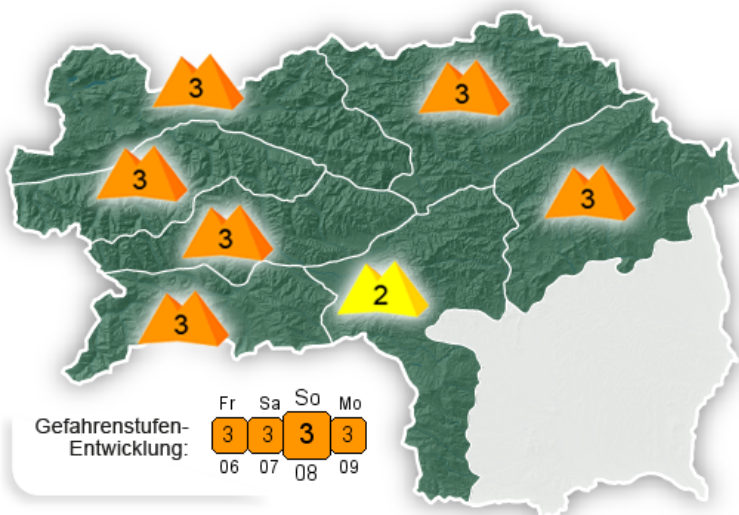




# Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Sonntag, dem 08.02.2015 um 07:25 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

**WAS?**  
ist das Hauptproblem



Tribschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

**WO?**  
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

**WANN?**  
tritt das Problem auf



das Problem verschärft sich im Tagesverlauf

**WELCHE?**  
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

**WIE?**  
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

**WARUM?**  
besteht das Problem



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

## Sturm, schlechte Sicht und erhebliche Lawinengefahr durch frischen Tribschnee!

### Gefahrenbeurteilung

Durch frischen Tribschnee steigt die Lawinengefahr auch in mittleren Lagen im Laufe des Tages an. Die Gefahrenstellen liegen nicht nur kammnah und in Rinnen und Mulden, sondern auch kammfern und bis in bewaldete Bereiche hinab. Es herrscht allgemein erhebliche Lawinengefahr und es ist in allen Expositionen auf frischen Tribschnee zu achten, der schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden kann. Weiterhin existieren auch Schwachschichten im Altschnee. Sie treten hauptsächlich schattseitig auf und sind meist nur durch große Zusatzbelastung in Bereichen mit geringer Schneemächtigkeit, bzw. beim Übergang von viel zu wenig Schnee auslösbar. Zusätzlich erschwert schlechte Sicht die Beurteilung der lokalen Lawinensituation.

### Schneedeckenaufbau

Durch den orkanartigen West- bis Nordwestwind und beginnenden Schneefall bilden sich heute instabile Tribschneeeansammlungen in allen Expositionen bis in bewaldete Bereiche hinunter. Darunter existiert nach wie vor eine Abfolge von Tribschneeschichten, Eislamellen, Harschschichten mit dazwischen eingelagerten kantigen Kristallen, welche die Altschneedecke schwächen und potentielle Bruchzonen für Lawinen darstellen. Diese sind aber wesentlich schwerer auslösbar als die neuen Tribschneeschichten. Kamm- und Gipfelbereiche gestalten sich weiterhin abgeblasen und hart.

### Wetter

Zwischen einem Hoch über Irland und einem Tief über Skandinavien befinden wir uns heute in einer starken nördlichen Höhenströmung. In der Nacht hat orkanartiger West- bis Nordwestwind mit Spitzen bis zu 140 km/h eingesetzt (Veitsch) und es ist tiefliegende Bewölkung aufgezogen. Ab den Morgenstunden stecken die Gipfel in den Wolken und es beginnt im Nordstau zu schneien. Die Schneefälle greifen in geringerem Umfang auch auf die südlichen Gebirgsgruppen über. Der weiterhin stürmische bis orkanartige Wind dreht Richtung Nordwest bis Nord. Es schneit den ganzen Tag, wobei im Nordstau etwa 20 cm Neuschnee fallen. Morgen, Montag, sind weiterhin stürmischer Nordwestwind, schlechte Sicht und Schneefälle im Nordstau zu erwarten. Das Wetter beruhigt sich erst in der Nacht auf Dienstag und es kündigt sich eine bis zum Wochenende anhaltende Schönwetterphase an.

### Tendenz

Mit anhaltendem Sturm und Neuschnee bleiben die Tribschneeproblematik und die erhebliche Lawinengefahr bestehen.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.

Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang